

gebracht; für *C. candidula* gibt er an: „Warm- und trockenliebend“, für *C. caperata* „Ozeanisch“. Mehr läßt sich heute bei unseren mangelhaften Kenntnissen über Mikroklima und die Ansprüche unserer Mollusken in dieser Richtung nicht sagen. Erwähnt sei nur noch, daß bisher überhaupt xerophile Heliceen in Mecklenburg nur im südlichen und südöstlichen Teile gesammelt worden sind. Aus einiger Küstennähe, wie sie für *C. caperata* aus der Karte bei SCHLESCH (1932) eindeutig hervorgeht, ist bisher in Mecklenburg kein einziger Fundort einer *Helicella* bekannt geworden, obwohl früher ich, später Herr Dr. KLAUS ZIMMERMANN in diesen Gebieten besonders unser Augenmerk darauf gerichtet haben.

Coretus cornu Brogniart im bulgarischen Sarmat.

Von

Jar. Petrbock, Prag, National-Museum.

In den sarmatischen Süßwasserkalken um Varna und von Eski Cusme Dere findet sich in der Gemeinschaft von:

1. *Limnaea Zlatarski* TOULA
2. „ sp. n.
3. *Planorbis* aff. *laevis* v. KLEIN (n. sp.?)
4. „ sp. (n. sp.?) TOULA
5. *Helix (Eurystoma) varnensis* TOULA
6. *Buliminus* sp. (TOULA)
7. *Pupa* sp. (leg. PETRBOK¹)
8. *Planorbis* sp. (leg. PETRBOK¹)

auch *Coretus cornu Brogniart*, der hier zum ersten Mal in Bulgarien festgestellt wurde.

¹) Unter dem Material, das sich bisher aus dem harten Süßwasserkalk nicht herauslösen ließ.

Die gefundenen Exemplare sind unausgewachsen und haben:

Windungen:	6	$5\frac{3}{4}$	5	3	5
Durchmesser:	$25\frac{1}{2}$ mm	25 mm	$20\frac{1}{2}$ mm	18 mm	17 mm
Höhe:	²⁾ 10	10 „	7 „	$6\frac{3}{4}$ „	²⁾

Die Oberfläche ist glatt, ohne Gitterung, nur mit deutlichen Zuwachsfurchen. Die gefundenen Exemplare gehören zu den hohen Formen dieser Gattung, so dass die Mitte der Gehäuse zwischen den beiden Rändern liegt.

Fundort: Varna, und Tal Eski Cusme Dere auf der Halbinsel Galata.

Literatur:

TOULA, FRANZ: Geologische Untersuchungen im östlichen Balkan und in anderen Teilen von Bulgarien und Ost-rumelien. (2. Abteilung.) (Wien 1892. Denkschriften der kaiserl. Akademie der Wissenschaft.)

Zur Systematik der chinesischen „Helicodonten“.

Von

F. Haas.

Unter den Schnecken Chinas gibt es einige, die in ihren Schalenmerkmalen so sehr an gewisse Angehörige der europäischen Helicodonten erinnern, daß man sie früher zu diesen rechnete, ja sogar in die europäischen Helicodontinen-Gattungen einordnete; so z. B. auch PILSBRY in seinem „Guide to the Study of Helices“ im Manual of Conchology, 2nd. ser., 9, S. 287, 1894. Es handelt sich um zwei Gruppen. Die Angehörigen der ersten stellte man in die Gattung *Drepanostoma* PORRO. Es waren die Arten:

Helix biconcava HEUDE,

Helix (Gonostoma) diplomphala MOELL.,

Gonostoma (Drepanostoma) omphalospirum

MOELL. und

²⁾ Im Gestein, nicht meßbar.

³⁾ Inkrustiert.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [65](#)

Autor(en)/Author(s): Petrbok Jar.

Artikel/Article: [Coretus cornu Brogniart im bulgarischen Sarmat
229-230](#)